

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Schweitzer,
sehr geehrter Herr Frohwein,
liebe RatskollegInnen, VertreterInnen der Presse, sowie der Verwaltung,
liebe MitbürgerInnen,

meine Rede zum Haushalt ist dann abschließend die 6. am heutigen Abend.

Viele Themen wurden bereits von den KollegInnen der anderen Fraktionen angesprochen.

Da wir uns in vielen Belangen eh weitgehend einig sind, ist jetzt ein besonders langer Beitrag meinerseits nicht zwingend vonnöten.

45 Minuten sollten wohl ausreichen... okay, vielleicht auch 5 Minuten ;-)

2022 fing ja eigentlich recht optimistisch an.

Covid 19 verlor seinen Schrecken, die Rückkehr zu einer gewissen Normalität war zum greifen nah.

Pustekuchen, am 24.02.2022 meinte ein autoritärer Nationalist (per Definition ein Faschist), die Ukraine zu überfallen und versetzte uns alle in eine Schockstarre.

Da ich selbst kein Militärexperte bin, kann ich nicht bewerten, ob Waffenlieferungen ohne rote Linien den Aggressor wirklich stoppen.

Dazu gibt es ja bekanntlich unterschiedliche Sichtweisen.

Leider mündet ein Meinungs austausch, vor allem in den sozialen Medien, sowie in Talkshows meistens darin, dass sich irgendwann alle gegenseitig anschreien und beschimpfen.

Einigkeit dürfte allerdings darin bestehen, dass die Entscheidungsträger des Angriffs nicht länger im Kreml sitzen dürfen...sondern via One Way Ticket in einem Flieger nach Den Haag.

Jetzt einen angemessenen Übergang zum Haushalt zu finden ist sehr schwierig. Man könnte sogar, im Vergleich zu allen Kriegsgebieten der Erde, von einem Luxusproblem sprechen.

Trotzdem ist dieses Thema essenziell wichtig, zumal der Krieg in der Ukraine ja auch direkte Auswirkungen auf die finanzielle Situation der Stadt Hemer,

sowie die unserer MitbürgerInnen hat.

Ich kann von vornherein schon sagen, dass die Fraktion DIE LINKE. in Hemer dem Haushaltsentwurf insgesamt zustimmen wird.

Natürlich ist es alles andere als ideal, wenn eine Kommune bis ans Limit sparen muss, die Haushaltssicherung ist selbstverständlich keine annehmbare Alternative.

Dass eine Erhöhung der ungeliebten Grundsteuer nochmals vermieden werden konnte, ist natürlich eine gute Nachricht. Ich fürchte jedoch, sie wird irgendwann nicht zu vermeiden sein. Dieses „irgendwann“ darf allerdings gerne noch ein wenig auf sich warten lassen.

Die hohe Kreisumlage wurde ja schon thematisiert, die Sorgen des Kämmerers, sowie die der KollegInnen der anderen Fraktionen teilen wir auch, deshalb muss ich da jetzt nicht noch gesondert drauf eingehen.

Etwas skeptisch sehen wir allerdings die Anpassung der Hundesteuer an den Sätzen der Nachbarstädten, bzw. das bisherigen Fehlen eines Sozialausgleichs hier in Hemer, z.B. für EmpfängerInnen von Transferleistungen.

Da dieses Thema in diesem Jahr nochmals beraten wird, lässt sich in dieser Hinsicht bestimmt noch was drehen.

Sorgen bereitet uns auch die angekündigte Erhöhung der Eintrittspreise für unsere Bäder auf mindestens das Niveau der umliegenden Kommunen. Ein Besuch im Hallen- und Freibad muss weiterhin für jeden bezahlbar bleiben. Deswegen werden wir uns auch da für einen Familien- und Sozialtarif einsetzen.

Die Erbpachtverträge der Stadt sollen auf Verkauf geprüft werden...

Prüfen ist okay, weiteren Verkäufen von städtischen Grundstücken werden wir allerdings eher nicht zustimmen.

Es wurde bereits so viel verkauft, dass selbst eine Hundewiese in der Innenstadt schwer zu realisieren ist. Zudem würde die Stadt Hemer weitere Vermögenswerte verlieren, das wäre mittel- und langfristig keine gute Entwicklung.

Ja, die Herausforderungen werden weder weniger, noch einfacher.

Dennoch bin ich zuversichtlich, dass wir diese meistern werden.

Und zwar nicht allein,

sondern „zusammen in Hemer“!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit